

# Ein einfacher Ausflug nach Japan - Oder doch nicht?

Von CO\_B-chan

## Kapitel 040 - Küchendienst

„So we woke you.“ Ich hatte aufgehört, war zu sehr in Gedanken versunken gewesen. Die Worte rissen mich aus meinen Gedanken.

„Yes.“ Musste ich zugeben. Ich realisierte gerade erst, dass ich gerade ein Duett gespielt hatte. Seit 6 Jahren hatte ich keines mehr gespielt! Ich drehte mich zu Yoshiki, versuchte nicht zu nervös zu sein. Man sollte meinen, dass man nach fast 2 Wochen Dauerumgebung mit Leuten die Nervosität etwas abbaut. Irgendwie war das leider nicht so.

„Neither of us could sleep and it seems no one else was awakened.“ Ich nickte. Schien ja logisch zu sein, da sonst noch niemand aufgetaucht war. Mir kam die Liste wieder in den Sinn.

<Karaoke, komponieren von Musik, diverse Spiele mit Musik...> Automatisch wanderte meine Hand durch meine Haare.

„Nee... Asagohan o tsukuru?“ Probleme von halbem Zuhören waren vor allem, dass man nicht alles mitbekam.

„E?“ Wieder aus meinen Gedanken gerissen drehte ich mich ruckartig um.

„Bokutachi wa kyou no ryouri...“ Ich fing an zu kichern. Allein die Vorstellung von Yoshiki und Gackt in der Küche war schon verdammt amüsant, aber dann auch noch zusammen, wie sie etwas kochten? Diese beiden, die so unterschiedlich waren. Ich wurde auf die Füße gezogen. „Do something with your hair, we could use some help.“ Damit verschwand Yoshiki Richtung Küche. Gackt war in seinem Zimmer verschwunden, das, wie ich jetzt bemerkte, ausgerechnet das direkt gegenüber meinem war.

<Ich muss definitiv in Erfahrung bringen, wer wo sein Zimmer hat!> Ich steckte meine Haare hoch, so würden sie mich am wenigsten nerven und trottete dann zur Küche. Kochen war immer gut. Ich konnte zwar nicht behaupten eine gute Köchin zu sein, dafür aber wusste ich zumindest ziemlich gut, was essbar war und was nicht. Offenbar hatten nicht nur Gackt und Yoshiki allein Küchendienst. Fast schon hatte ich die Frauen vergessen, die ja auch hier waren. Nun wuselte auch noch Amuro Namie hier herum.

„Ohayou!“ Sie klang fröhlich. Ich lächelte.

„Ohayou gozaimasu.“ Höflichkeit ist, wenn man sie 2 Jahre eingepprägelt bekommt, ziemlich schwer abzulegen. Ich suchte mir meinen Weg durch die Küche. Sie war groß, erinnerte mich an ein Restaurant der obersten Klasse. Die 3 anderen schienen das völlig normal zu finden. Meine Küche war winzig, nahm nicht einmal ein 20tel des

Raumes ein. Kopfschüttelnd schnappte ich mir eine der Schürzen, band sie mir um und ging dann zu den anderen, die schon angeregt diskutierten, was denn auf der heutigen Speisekarte stehen sollte. Ich hörte mir die Diskussion an, verstand kaum die Hälfte und fühlte mich minderwertig. Das war doch nicht auszuhalten. Kaum dachte ich, dass mein Japanisch einigermaßen verständlich war und auch ich vieles verstehen würde, wurde ich eines besseren belehrt. Offenbar war die Diskussion schon zu Ende, denn sowohl Namie als auch Gackt gingen in unterschiedliche Ecken, scheinbar um sich um das Essen zu kümmern.

„You seem a little lost.“

<'Little' ist gut!>

„Completely is more like it.“ Gab ich dann auch zu. Warum auch nicht? Ich konnte ja schlecht behaupten alles verstanden zu haben und dann hilflos rumstehen. Meine Güte hatte ich ein Glück! Yoshiki erklärte bereitwillig alles, was ich wissen musste, nervte mich nur mit einigen Kleinigkeiten, die ich für unwichtig erachtete, aber die ganz angenehm zu wissen waren. Ich machte mich dann auch daran bei den Vorbereitungen zu helfen, war ich es doch sowieso gewohnt zu kochen. Der Tag verging ereignislos. Ich wusch meine Wäsche, entzifferte die letzte Seite und setzte mich dann am Abend nach draußen, dachte darüber nach, welche dieser vielen, teilweise echt idiotischen Ideen verwertbar waren.

<Wer will denn schon versuchen irgendwas zu balancieren, was nicht einmal da ist?>

\*\*\*\*\*

"Nee... Asagohan o tsukuru?" = "Sollen wir Frühstück machen?"

"E?" = "Was?" (tjaja... zuhören, Mädels)

"Bokutachi wa kyou no ryouri..." = "Das heutige Essen ist unsere Aufgabe" (leider im Japanischen nicht vollständig, aber im Deutschen kann man das nicht unvollständig sagen \*drop\*)

"Ohayou!" = "Morgen!"

"Ohayou gozaimasu." = "Guten Morgen."